

Stadt & Land- Gespräch

von
**Nadine
Nüsslein**



n.nuesslein@infranken.de

Die Sparkasse Bamberg hat nach langer Odyssee um das Quartier an der Stadtmauer Grund zur Freude – die Pläne scheinen endlich aufzugehen. Bislang kamen sie nicht an Denkmalschützern und Stadtrat vorbei, doch nun ein Lichtblick in Bambergs Innenstadt: Der Standort stelle sich als attraktiv und begehrt heraus, ein Lebensmittelhandel konnte bereits ausfindig gemacht werden, aus der Hotelbranche käme eine feste Zusage und auch sonst sei die Nachfrage groß, erklärt **Stephan Kirchner**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

Nach einer Juryentscheidung über die Fassadengestaltung wird in den nächsten Wochen mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen. Die Fassade in der Langen Straße soll dreigeteilt werden und sich besser in das Gesamtbild der Straße einbinden. Ferner ist während der Geschäftszeiten ein Durchgang von der Langen Straße zum ZOB geplant.

Grund zur Freude gibt es bei der Sparkasse Bamberg für das Ergebnis der Jahresbilanz. Die gesteckten Ziele konnten übertroffen werden, die durchschnittliche Bilanzsumme erhöhte sich um 6,6 Prozent auf 3,752 Milliarden Euro. Damit steht das Geldinstitut auf

Platz eins der Sparkassen in Oberfranken und auf Rang 15 der 71 Sparkassen in Bayern.

Im vergangenen Jahr wurden wieder viele regionale Projekte mit Spenden und Förderungen unterstützt. „Für unser gesellschaftliches Engagement gaben wir ein-

mal mehr rund eine halbe Million Euro aus“, resümierte Vorstandsvorsitzender Kirchner.

Die Sparkasse Bamberg sieht sich insgesamt gut gerüstet für die Zukunft und wird trotz Digitalisierung nahe und persönlich am Kunden bleiben.



Der Bamberger Sparkassen-Direktor Stephan Kirchner (links) und Vorstand Thomas Endres haben bei der Bilanzpressekonferenz Grund zur Freude. Die Sparkasse steht hervorragend da!
Foto: RiegerPress